

ten in die Treffpunkte der Nationalen Front ein. In diesem Sinne arbeiten bereits die in unserem Stadtbezirk wohnenden Volkskammerabgeordneten Gerhard Bïasing und Ernst Krüger. Aber auch die Stadtbezirksverordneten Gerhard Nolte und Kurt Richter haben mit einer ähnlichen Arbeitsweise begonnen.

Die für das NAW abgegebenen Verpflichtungen im Wahlkreis 10 sind nicht der einzige Ausdruck für die zunehmende Aktivität des gesellschaftlichen Lebens in diesem Wahlkreis. In den ersten Wochen zielgerichteter politischer Arbeit wurden auch über 50 Eingaben an den Staatsapparat gemacht. In Verbindung mit den Abgeordneten des jeweiligen Wohnbezirkes wurde beraten, geklärt, abgeholfen, und nichts wurde unerledigt zu den Akten gelegt.

Ein wichtiger Hebel

Die Stadtbezirksleitung Südost unserer Partei ist der Meinung, daß ein Aufschwung des gesellschaftlichen Lebens nicht allein durch das politische Gespräch mit der Bevölkerung zu erreichen ist. Ein wichtiger Hebel zur weiteren Bewußtseinsbildung unserer Menschen ist zweifellos die Arbeit des Klubs, des Treffpunktes der Nationalen Front. Hierbei muß besonders die Möglichkeit der kulturellen Einwirkung auf die Menschen gesehen werden.

In unserem Treffpunkt in Fermersleben gab es bisher bestimmte Mängel. Das ganze kulturelle Leben in diesem Klub beschränkte sich auf gelegentliche Skatabende und auf einige wenige Tanzvergnügungen.

Die Partei in Magdeburg Südost ist der Ansicht, daß der Treffpunkt der Nationalen Front Fermersleben wirklich echte Bedürfnisse befriedigen muß und erst dann eine kulturell-politische Funktion bei der Erziehung der Menschen ausübt. Das verlangt, daß die Programmgestaltung den kulturellen Bedürfnissen unserer Menschen entspricht. Es wird an künstlerische Selbstbetätigung gedacht, an mannigfaltige Zirkel zu populärwissenschaftlichen Fragen, selbstverständlich auch an Tanzvergnügungen und viele Dinge mehr. Insgesamt soll durch

die kulturelle Betreuung im Klub die Bevölkerung für ihre Arbeit neue Kräfte schöpfen, das Leben soll bereichert werden. In diesem Sinne wird auch das Wachsen der sozialistischen Gemeinschaft gefördert.

Appell an Patenbetrieb

Selbstverständlich wird sich die Klubarbeit nicht von allein entwickeln. Auch hier ist einige Hilfe erforderlich, die vor allem vom Patenbetrieb, dem VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“, ausgehen muß. Diese Unterstützung muß in kulturell-politischer Hinsicht gegeben werden. Bisher fragten die Kollegen der BGL im Werk nur, wieviel braucht ihr, wie müssen wir Euch materiell unterstützen, und damit erschöpfte sich die ganze Hilfe. So geht es natürlich nicht. Sowohl das eine — die materielle Unterstützung — wie auch das andere — die kulturell-politische Hilfe — müssen gemeinsam wirksam werden.

Eine gute Arbeit im Treffpunkt der Nationalen Front ist nach Ansicht der Stadtbezirksleitung der Partei auch im Hinblick auf die Jugend wichtig. Sie muß im Klub wirklich alle Möglichkeiten eines kulturellen Lebens finden.

Während im Wahlkreis 10 im Magdeburger Stadtbezirk Südost durch das politische Gespräch mit der Bevölkerung schon einige Erfolge erzielt wurden, verlangt der zweite Schritt, die kulturelle Betreuung, noch einige Arbeit. Die bisherigen Ergebnisse in der politischen Massenarbeit veranlassen jedoch die Stadtbezirksleitung Südost der Partei zu sagen, daß auch das kulturelle Leben schnell einen Aufschwung nehmen wird. Nach Meinung der Stadtbezirksleitung ist es allerdings ständig notwendig, die schon gesammelten Erfahrungen bei der Aktivierung des gesellschaftlichen Lebens in allen Wohnbezirken auszuwerten. Damit wird garantiert, daß über den Wahlkreis 10 hinaus auch in den anderen Wohngebieten das gesellschaftliche Leben umgehend ein weiteres Stück vorankommt.

Günter Stellmacher

Leiter der Bildungsstätte
der SED-Stadtbezirksleitung Südost, Magdeburg